

Gesundheitsförderung im und rund um den Kindergarten –
Chancen und Grenzen am Beispiel des Modellprojekts
„KiBi der Zukunft“ des Fonds Gesundes Österreich

POSTERPRÄSENTATION

1) Titel des Projekts:

„KiBi der Zukunft – Kinderbildungseinrichtungen als Schnittstelle der Gesundheitsförderung“ –
Fokus PädagogInnengesundheit/ BGF

2) Zielsetzung:

- Schaffung von gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen für PädagogInnen
- Förderung von Kompetenzen im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung

3) Zielgruppe:

Alle PädagogInnen der projektbeteiligten Kindergärten

4) Aktivitäten:

- Gesundheitszirkel zur Ist-Analyse in jeder KiBi
 - Erhebung und Analyse arbeitsbezogener gesundheitlicher Belastungen und Ressourcen
 - Erarbeitung von organisatorischen, technischen und personenbezogenen Verbesserungsmöglichkeiten
 - Mitbestimmung bei Veränderungsprozessen
- Durchführung von gesundheitsfördernden Maßnahmen, zum Beispiel:
 - Arbeitsplatzbeobachtung, Ergonomie am Arbeitsplatz, Sicherheitstechnische Begehung des Arbeitsplatzes
 - Nachrüstung von Schallschutzmaßnahmen
 - Kommunikationstraining (Gesprächsführung mit Eltern, Stimmtraining)
 - Entspannungstraining (Yoga, Biofeedback)
 - Bewegungseinheiten (Rückentraining, Nordic Walking, Zumba)
 - Team-Coachings, Führungskräfte-Coachings
 - U.v.m.

5 + 6) Evaluation und (Zwischen-)Ergebnisse:

Im Rahmen der Ergebnisevaluation fand eine schriftliche Befragung der KindergartenpädagogInnen im Januar 2011 (Prätetung) und im Dezember 2012 (Posttetung) statt. Zu beiden Messzeitpunkten

nahmen ca. 55 PädagogInnen der neun Kindergärten der Stadt und des Landes Salzburg teil. Ziel war die Erfassung von Veränderungen in den Bereichen Arbeit und Gesundheit wie z.B. arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster, Arbeitszufriedenheit, psychische und physische Gesundheit, Emotionserleben und -regulation sowie Ernährung und Bewegung (vgl. z.B. Badura & Hehlmann, 2003; Schaarschmidt & Fischer, 2008). Dazu füllten die PädagogInnen einen Fragebogen mittels 5-stufiger Ratingskala aus. Die Befunde der Prätestung ergaben, dass die KindergartenpädagogInnen mit ihrer Arbeit grundsätzlich zufrieden sind. Die berichtete Zufriedenheit spiegelte sich im Erleben von überwiegend positiven Emotionen wie fröhlich, vergnügt etc. wider. Wenn dennoch negative Gefühle auftraten, dann fungierte die soziale Unterstützung als Regulationsstrategie. Im Vergleich mit der Posttestung wird sich zeigen, ob sich Veränderungen ergeben haben.

Badura, B. & Hehlmann, T. (Hrsg.). (2003). *Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation*. Berlin: Springer.
Schaarschmidt, U. & Fischer, A.W. (2008). *Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM)*. London: Pearson.

7) Kontaktdaten der beteiligten PartnerInnen:

Mag.a Karin Bauer,
AVOS – Prävention & Gesundheitsförderung, Salzburg
Mail: bauer@avos.at
Tel.: 0662/ 88 75 88 - 42

Mag.a Dr.in Christine Winkler-Ebner
Universität Salzburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft
Mail: christine.winkler-ebner2@sbg.ac.at
Tel.: 0662/ 8044 4247